

Call for papers

Fachkonferenz im Rahmen des EU-Projekts
Grenzüberschreitungen – Neue Wege von Land zu Land

**Trotz der Grenze. Migrationsprozesse im tschechisch-deutschen
Grenzgebiet**

Die historische Erforschung des Migrationsphänomens in dem tschechisch-deutschen Milieu war in der Vergangenheit meist an die unseligen Ereignisse am Ende des Zweiten Weltkrieges und deren Auswirkungen gerichtet. Allerdings auch der ältere Zeitraum unserer Geschichte birgt in sich grundlegende Aspekte und Anregungen, die zu gemeinsamen Begegnungen von Tschechen und Deutschen geführt hatten.

Wir denken dabei vor allem an die religiöse Migration der frühen Neuzeit, die bisher bei der historischen Forschung nicht ausreichend beachtet wurde. Einer der häufigsten Migrationsgründe im 16.-18. Jahrhundert waren gerade die Religionsverhältnisse, die den Auswirkungen der heftigen gesellschaftlichen Veränderungen ausgesetzt waren.

Die Migration im tschechisch-deutschen Raum wurde aber nicht nur durch die Religionskonflikte beeinflusst; hier existieren auch deutliche wirtschaftliche und kulturelle Zusammenhänge, die sich nicht nur unmittelbar auf die Entwicklung der Grenzgebiete auswirkten, sondern auch das Geschehen im Landesinneren vermittelbar beeinflussten, und die im Prozess der gegenseitigen Einflussnahme zum Austausch der Wertigkeiten und des Gedankenguts beitrugen.

Dank der interdisziplinären Einstellung zur Migrationsproblematik ist das beabsichtigte Ziel der Konferenz die Vertiefung der Kenntnisse über die Bewegungen der Einwohnerschaft im tschechisch-deutschen Grenzraum hinsichtlich der religiösen, wie auch der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge, was unter anderem sicher zum Abschwächen der allgemein eingebürgerten Vorstellung über die Undurchlässigkeit der Landesgrenze und der minimalen Beziehungen zwischen den beiden Ländern beitragen wird.

Die Konferenz findet am 28. – 30. Mai 2013 in Eger statt. Finanziert wird sie im Rahmen des Projekts der Europäischen Union Ziel 3: Grenzüberschreitungen – Neue Wege von Land zu Land aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Eventuelle Interessenten bitten wir um die Zusendung der Beitragsthemen bis Ende Januar 2013 an halla@soaplzen.cz oder kolouchova@soaplzen.cz. Die vorgetragenen Referate sollten maximal 30 Minuten dauern und werden honoriert. Es wird auch mit deren Publizieren in einem zweisprachigen Sammelband gerechnet.